

Antrag	Vorlage-Nr: Öffentlichkeitsstatus:	VO/2022/1425 öffentlich		
Altersdiskriminierung - Einrichtung von präventiven Angeboten und Projekten / Antrag der BOB-Ratsfraktion				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungs- art	Zuständigkeit	TOP- Nr.
Verwaltungsausschuss	08.11.2022	N	Vorberatung	
Rat der Stadt Osnabrück	08.11.2022	Ö	Entscheidung	

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Vorhaben zu prüfen:

1. Die unterschiedlichen Formen und in den verschiedenen Bereichen die Altersdiskriminierung aufzuzeigen und zu benennen.
2. Die Erarbeitung präventiver Angebote und Projekte gegen Altersdiskriminierung.

Die Ergebnisse sind den zuständigen Fachausschüssen vorzulegen.

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s zentrale/s Handlungsfeld/er:

Lebenslanges und altersübergreifendes Lernen ermöglichen
 Vielfältiges soziales Miteinander stärken
 Attraktivität als Arbeitgeberin erhöhen
 Generationengerechtigkeit, Chancengleichheit, Integration und Teilhabe (Querschnittsziel 2021-2030)

Sachverhalt:

Der Ausdruck Altersdiskriminierung bezeichnet eine soziale und ökonomische Benachteiligung von Personen oder Gruppen aufgrund eines gewissen Lebensalters. Diese Form von Diskriminierung wird noch immer unterschätzt. Den Betroffenen wird es erschwert, in angemessener Weise am Arbeitsleben und/oder am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz sind diese Diskriminierungen im Arbeitsleben sowie bei Alltagsgeschäften grundsätzlich verboten. Auch durch Institutionen entsteht Altersdiskriminierung dann, wenn für die Bedürfnisse der Betroffenen nicht mitgedacht werden. Beispiele zeigen sich in verschiedenen Bereichen: Dazu gehören u.a. finanzielle Fragen, der Bereich der Arbeitswelt, der Straßenverkehr (z.B. Barrieren wie Treppen statt Rampen für Rollstuhlfahrer) u.v.a.m. Das Problem insgesamt ist größer, als angenommen wird. Gleichzeitig ist die ältere Generation aufgrund des demografischen Wandels sowohl mit ihrer Arbeitskraft, als auch mit ihrer Kaufkraft ein immer wichtigerer Wirtschaftsfaktor. Die neue Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes belegt erheblichen Nachholbedarf bei der Beratung gegen Diskriminierung.

Gez. Levin Bosche
 (Fraktionsvorsitzender)